**Bericht:**

Mit Schreiben vom 02.07.2006 stellt die SPD-Ratsfraktion den nachfolgend aufgeführten Antrag:

„Seit fast 20 Jahren laufen die gemeinsamen Bemühungen der Nachbarstädte Jever und Schortens zum Erhalt der ökologisch wertvollen Flächen im Moorland. Die bisherigen Maßnahmen der kommunalen Gebietskörperschaften - verbunden mit erheblichen finanziellen Aufwendungen - sind als erfolgreich zu bewerten. Zur nachhaltigen Sicherung dieses Zustandes mit ggf. erforderlichen begleitenden Arbeiten beantragen wir, dass beide Kommunen für die schutzwürdigen Flächen den **Status eines Landschaftsschutzgebietes** beantragen.

Zusätzlich bitten wir um Prüfung, ob und welche Fördermöglichkeiten es bei der Europäischen Union gibt, z. B. für den Erwerb weiterer Grundstücksflächen oder für bestandserhaltende Maßnahmen eines zukünftigen Landschaftsschutzgebietes.

Nach unseren Informationen soll es vor einiger Zeit Initiativen von Grundstücksbesitzern im Moorland gegeben haben, die in ihrem Eigentum befindlichen Flächen der öffentlichen Hand angeboten haben sollen. In der Vergangenheit sind die Gremien des Rates immer entsprechend informiert worden. Wir bitten zukünftig diese Information fortzusetzen, um evtl. ein Interesse zum Ankauf durch Jever oder Schortens anmelden zu können.“

Anmerkung der Verwaltung:
Die Stadt Schortens hat im Jahre 1999 die Ausweisung des Moorlandes als Landschaftsschutzgebiet beim Landkreis Friesland beantragt. Der Landkreis hat daraufhin einen Verordnungsentwurf sowie einen Abgrenzungsvorschlag erstellt. Diese wurden dem Kreisausschuss vorgestellt, der die Einleitung des entsprechenden Verfahrens beschloss. Die Träger der öffentlichen Belange wurden beteiligt, mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurden Besprechungen durchgeführt. Da das Moorland in das Verfahrensgebiet des „Flurneuordnungsverfahrens Schortens - Umgebung“ hineingenommen wurde, ruht das Verfahren. Dieser Sachstand wurde dem Verwaltungsausschuss am 03.02.2004 mitgeteilt.

Im Jahr 1999 wurde der Stadt ein Flurstück im Kerngebiet von der Eigentümerin zum Kauf oder Tausch angeboten. Im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens wurde dieses Angebot an das damalige Amt für Agrarstruktur weitergeleitet. Parallel dazu wurde im Jahr 2002/2003 versucht, eine Förderung durch eine Umweltstiftung zu erhalten, jedoch leider ohne Erfolg.